Bayerischer Bauern - Humor

Die alten Bauern sitzen Sonntags beim Schlipert in Heuerlshausen oder beim Unterwirt in Furt. Ueber den Tisch weg geht munter Handel. Man zählt das Geld her auf den Tisch. Der Betrag spielt keine Rolle.

Aber die Gemütlichkeit leidet darunter nicht.

Der Harpfernmüt-Xaft ist bekannt im ganzen Dorf als eine Art „Urgestein". Er hat einen Appetit, der schon an manchen Wirten Anlaß gegeben hat. Er frißt dir seine fünfundzwanzig Lederknödle ohne weitere Mätzen. Und weil er einer von den „Uraten" ist, dann macht er alles, wenn ihm was versprochen wird.

Neulich ist man beisammen gesessen im Unterwirt. Der Lamminger, der Wiesneiner, der Argelsberger und der Fingerer und der Walter Hannrieder von Furt. Und wenn der Walter Hannrieder is, der Fingerer ist dabei und, kommt meistens eine Zuthaltkeit besonderer Art heraus, d. h. „besonderer Art" für Fremde. Für unserdins ist so was weiter nicht auffällig.

Auch der Harpfernmüt-Xaft ist dabei gewesen und hat bei der vierten Maß Bier sein Geld gezahlt. Und es hat nicht mehr gelangt. Und weil er eben gerade nicht gut bezahlte beim Fischer Straußeder in Edering, der Xaft, so hat er zu jammern angefangen und sagt zum Fingerer: „Fett langts mir nimmer, Fingerer."

Wehleidig kann er dreinschauen, der Xaft, wenn's ihm nicht mehr langt. Meistens fängt er dann mit einer herzzerreißenden Unnachsichtigkeit zu jammern an. Der Fingerer hat seinen grauen Schädel und blickt mit den Augen [illegible]

[illegible]

(Gerade [illegible] Tag [illegible] wenn [illegible] Fingerer [illegible] und [illegible] Fingerer, unglaublich [illegible]

Der Harpfernmüt Xaft [illegible] und [illegible] Fingerer [illegible] Fingerer [illegible] Fingerer